

S u p e r - S T A U

(Hörspiel)

E x p o s é

Auf einem fiktiven Punkt im Nord-Süd Abschnitt der Autobahn durch Österreich, kommt es an einem Freitag Nachmittag in der Sommerreisezeit zu einem Stau, dessen Ursache für die Fahrzeuglenker (und die Hörer) zunächst unbekannt bleibt. Auf der ersten Handlungsebene, ein Gespräch zwischen fünf Fahrern verschiedener Nationalität, entlädt sich der Unmut über die Fahrtbehinderung. Hubschraubergeräusch geht mehrmals in diese Szene hinein und heizt die Neugier und Unsicherheit in der spannungsgeladenen Atmosphäre zusätzlich an. Werden die Fahrer die Nacht auf freier Strecke zubringen müssen?

Auf der zweiten Handlungsebene, eine Zentrale des deutschen Autobahn-Überwachungsdienstes, erwächst aus den verschiedenen Telefonaten, Selbstgesprächen und Anordnungen des Einsatzleiters für die Hörer die Ahnung eines dramatischen Geschehens.

Mit einem Wechsel auf die dritte Handlungsebene, ein österreichisches Zollamt, wird - ebenfalls durch die Telefonate und Anordnungen eines Beamten - die Handlung vorangetrieben. Das Geschehen am fiktiven Punkt der Verkehrsunterbrechung wird für die Hörer (und die fünf Fahrer) nur aus den Durchsagen der österreichischen Straßenwacht und den Meldungen aus dem Radio eines Fernfahrers bildhaft gemacht.

Die erste Handlungsebene wird wieder dazu benützt, die ungenuten Ahnungen unter den Fahrern zu verstärken und mit ihren menschlichen Reaktionen aus der Situation heraus das Mitfühlen der Hörer mit den Betroffenen zu mobilisieren.

Es ist Nacht geworden und das Geschehen spitzt sich zu. Versorgungseinheiten vom Roten Kreuz werden angekündigt. Aus verschiedenen Meldungen wird offenbar, daß es sich um eine Blockade der Transitgegner handelt. Leuchtraketen und verstärkter Fluglärm führen das Geschehen mit steigender Dramatik in das Morgengrauen hinein und mit Sonnenaufgang kommen Panzer dem Stau entlang.

Inzwischen ist es für alle vom Stau Betroffenen (und für die Hörer) zur Gewißheit geworden, daß von den Transitgegnern die Sprengung einer Brücke vorbereitet wurde, an deren Durchführung sie - bei negativem Ablauf ihres Ultimatums an die Verkehrsminister der EG - keinen Zweifel lassen. Ein Heeres-hubschrauber, der die Verhandlungspartner zu den Blockierern zu bringen hat, täuscht diese und setzt statt der angekündigten Minister Eliteeinheiten des Heeres ab.

Die Transitgegner durchschauen den Trick und eröffnen aus ihren gut getarnten MG-Stellungen sofort das Feuer auf die Landetruppen. In den Feuerwechsel von leichten und schweren GeschöÙsalven bricht die Detonation der gesprengten Brücke hinein. Das (Hör)Spiel ist zu Ende - das Drama beginnt

- - - - -

Personen der Handlung:

Antonio	Sattelzugfahrer - Italiener
Juppe	Omnibuschauffeur - Deutscher
Zawadil	Sattelzugfahrer - Wiener
Jansen	Sattelzugfahrer - Holländer
Jesus	Sattelzugfahrer - Spanier
Radiospr.	eines österr.Senders
ASTAG	Fahrer der österreichischen Straßenwacht (Innsbrucker)
Pöchl	Zentrale des deutschen Autobahn-Überwachungsdienstes
Friesnitzer	Österreichisches Zollamt (Kärntner)
Franz	Kleinbus-Lenker (Steirer)
1.Stimme	Nordtiroler
2.Stimme	Südtiroler

1. H a n d l u n g s e b e n e :

Ein fiktiver Punkt auf der Autobahn der Richtung Süd/Nord

(Geräusch eines bremsenden Sattelzuges. Die Bremsventile zischen schubweise, Bremstrommeln quietschen langsamer werdend, das Fahrzeug steht, der Motor wird abgestellt und der Fahrer springt auf die Straße hinunter. Nach einem Fluch wirft er die Tür hinter sich zu)

- Antonio Madonna, Madonna - warum nix weiter, cosa fanno - Maledetto!
- Juppe Keene Ahnung, wat wees en Fremder, ick steh mir och schon die Beene krumm, ne Sperre oder so nen Ding wat jefaaselt wird, verdammt, und ick hab n' Omnibus voll Schulkinder mit dabei.
- Zawadil Heeast, regts eich net auf, do gibts nua aans, schiee ruhich bleibm, vaschtehst, kaan Bahöö, s'wiat scho weita geeh - glabst i wüü biwakiian do - muagn, heirat mei Tochta in Feadl Spezi, und um viare am Nochmittog do sitz i dann ban Schtippat sein Heurign und gib ma an Doopla vom gmiischtn Sootz - - -
- Jansen Und ich muß morchgen in Underschelde de neue Waar uffnehmen.
- Zawadil No siggst - a jeeda ziagt haam - is do nit is eastemoi, daß ana di Partie aufhebt.
- Jesus Madre de Dios - welche Zeit muß stehen hier?
- Zawadil Jo - do is jo noo aana, na sog, wo kumst'n duu hea, wia haaßt'n du - - welche Name?
- Jesus Chesuus - Barcelona
- Zawadil Na serwas, do is jo ganz Eiroopa beinand, i bin da Zawadil, wos moch ma hiats in da Sunn, sog Berliina, host du an Idee-wia haaßt'n?
- Juppe Juppe - nö, ick komm nicht aus Berlin, nur aus n'em kleinen

Nest im Norden, kennt keiner hier, is auch egal. Na, machen wir doch gleich fertig, reihum - du kommst wohl aus Holland?

Jansen Ja, Jansen ist mein Name, ich komm von Amsterdam.

Juppe Na, und unser Italiener da?

Antonio Antonio - Milano Stazione

Zawadil I hoi ma an Schluck Kaffee ausm Wogn, vielleicht wissn's im Raadio wos - - -

Juppe So ein Mist, hoffentlich drehen mir die Kinder nicht durch, bei dem Lehrer, den sie da mit haben.

Antonio Maledetto - Madonna - - -

(Zawadil hat sein Radio eingeschaltet, es kommen ein paar Takte Musik, dann der Sprecher)

Radiospr. Hier ist der Verkehrsdienst für den Abschnitt Süd. Achtung! Wir bringen eine wichtige Durchsage. Alle Verkehrsteilnehmer auf der A 67 und A 39 in Richtung Norden, haben sich unverzüglich in die rechte Spur einzureihen. Die Mittelspur und die Überholspur sind unbedingt freizuhalten für die Einsatzfahrzeuge der Straßenwacht, der Rettung und der Exekutive in beiden Fahrtrichtungen. Alle Zubringer zur A 67 und A 39 sind ab sofort als gesperrt zu betrachten, die Ausschilderung dafür ist im Gange. Die Dauer der Verkehrsbehinderung ist derzeit noch nicht absehbar. (es folgen ein paar Sätze dieser Durchsage in Italienisch bis zum Herausziehen)

Qui parla il servizio informazioni stradali per la zona sud. Attenzione, attenzione, un'informazione importante. Tutti i veicoli sull'autostrada A sessantasette e A trentanove in direzione nord devono immediatamente mettersi nella fila di destra - - - (Herausziehen)

Zawadil Heeast - jetzt schpüüt sas oo, du kannst ma net dazöihn, daß se ban Ruundfunk iwa d'Noocht so freindlich wuarn san, daß se de Leit hintarm Brenna in iahra eignan Schprooch

aaredn - na, huuach da des aa (er zieht den Sender auf und es kommt die Durchsage in Holländisch, wieder bis zum Herausziehen)

Hier is de Verkeersdienst voor het zuidelijk gebied. Opgeliet, wij brengen een belangrijke mededeling: Alle verkeerdeelnemers op de A 67 en A 39 in richting Noorden moeten zich ogenblikkelijk in de rechte Rjbaan invoegen. De middestrook en deinhaalstrook moeten voor politie en wegenwacht vrij gehouden worden! (Herausziehen)

Juppe Mann, det is doch nicht derselbe Sender!

Zawadil I bin heit ned aufglegt fiar an Schmäh(hat das Radio abgeschaltet und springt auf die Straße hinunter) Serwas Kaisa, host des kheat, ollas auf'd Seitn und glei in drei Sproochn - des waab i no niia - do brennts irgndwo, a Peech, daß i de Gaasmaasgn ned miit hob und in Schtooihööm.

Jesus Tengo que trabajar, tengo que irme - Arbeit, Fahren - mi jefe me mata se no llego a tiempo . . . madre de Dios .

. Juppe Nee - det is bei uns unmööchlich, einfach rechts ran und so - und nicht mehr weiter. Mann, da würden sie den Ulkmachern die Ohren lang ziehen. Is doch ne Riesenschweinerei, da so mitten am Tach die Straße dicht machen.

Jansen Ja, das ist so, und auch ist es noch zu warm, um hier Kaffeestunde zu machen.(Doppelton-Horn kommt näher)

Zawadil Na schau do vuarn, da Strooßnmaasta kummt aa scho vabei, vielleicht waß dea, wie's weita vuarn ausschaut, den hoit mas auf. Steehbleibm (Doppelton-Horn verstummt) Mia woin wissn, wos vuarn los is!

ASTAG I kunn eich nix Genau's sougn, ma kimm nit voar, bis dohiin, wo allas zuua isch. A poar so Affn hobm iahrn Sattlzuug in di lingge Schpuuar gschteilt und sein voar lauta Wuat irgndwo im Wald vaschwundn. Bleibs ruhig, laßts koan Motor laffn und wennd's gscheid seid's, ziachts eich di Schuach

aus und machtsas eich gmiatlich. Wenn i wos Nei's woab, kimm i wieda vabei! (schaltet sein Doppelton-Horn ein und entfernt sich)

Juppe Mann - der hat die Ruhe weg!

Zawadil No - wos glabst, soit deea nerwös sein, des hot dea im Somma fuchz g moi. (Im Hintergrund wird das Motorgeräusch eines LKW hörbar und bleibt in gleicher Lautstärke. Stimmendurcheinander)

1.Stimme (hebt sich hervor)Stell dein Kübl oo, mia hobm gnuag Gschtank do, a sowos deppats und schtuars - - -

2.Stimme Tua di woll nit auregn - Grischpele - i laß mei Maschin laafn, grod so lange wias mia paßt, sell woll, s'isch mei Wogn und in Diesl zohl i aa selb'r.

1.Stimme Schtell oo - sog i - du braugsch nit alls vaschtinkn do, schtell di gscheida rechts zuui und wennd nu lang lappat tuasch, nacha sctopf ma di in dein Auspuff eini.

2.Stimme (anschwellend) Kimm lei hear, wenn'd di trausch.(es kommt Hub-schraubergeräusch in die Szene hinein. Drei Hubschrauber überfliegen hintereinander die Handlungsebene. Die zwei Stimmen und der Stimmenhintergrund ist verstummt. In bedächtiger Ruhe meldet sich Zawadil)

Zawadil Waunst mii frogst, wias doo weitageht - i schlog ma mei Haapfn auf und den Brünnaschtraßla ban Schtippat den sauft muagn mei Schwiegasohn oone mich.(zieht di Luft ein)Wos riacht'n do so schoarf, sog amoi - Antonio, is des d e i Wougn, dea do so sctinkt?

Antonio Egale - Maledetto, Porco Dio, jede Auto at andere Transport, villeigt aug duu - Za - Zawa - - -

Zawadil Kaanst ruuhich "Gfüüta" zu mia soougn, bei meine 120kg is ma des Wuascht, waunst di leichta tuast. Zaawadil - ausm seechzehntn Hieb, Ottakring, vaschtehst! (in diese Unterhaltung ist leise Musik hineingezogen worden, die nach Beendigung des Gesprächs noch für ca.10" stehen bleibt, dann meldet sich der Radiosprecher)

Radiospr. Hier ist der Verkehrsdienst für den Abschnitt Süd. Achtung! Wir bringen eine wichtige Durchsage! Alle Verkehrsteilnehmer auf der A 67 und A 39 in Richtung Norden haben sich unverzüglich in die rechte Spur einzureihen. Die Mittelspur und die Überholspur sind unbedingt freizuhalten für die Einsatzfahrzeuge der Straßenwacht, der Rettung, der Exekutive und der Ordnungseinheiten des Bundesheeres. Bewahren Sie Ruhe und Disziplin und verlassen Sie auf keinen Fall Ihr stehendes Fahrzeug. Noch vor Einbruch der Dunkelheit kommen Versorgungswagen vom Roten Kreuz der gestauten Kolonne entlang, um den dringendsten Bedarf an Getränk und Verpflegung zu decken. Alte- und gebrechliche Personen, werdende Mütter und Kinder sind bei der Zuteilung der Notrationen vorrangig zu behandeln. Mit einer Auflösung der Verkehrsbehinderung ist nicht vor den späten Nachtstunden oder morgen früh zu rechnen.

Qui parla il servizio informazioni stradali per la zona sud. Attenzione, attenzione - - - (das 2. Attenzione wird herausgezogen oder das Radio abgeschaltet/Regie)

Zawadil Guat Nocht, i hau mi aufs Ohr, hoffentlich vagesn de Sanitätäta net mei Viartl zum Ei'schloffn.

Juppe Verdammt, das kann ja noch rosich werden, gefällt mir gar nicht, diese Meldung. Erst Hubschrauber, dann Militär - wenn das nur gut geht - Mann - - - (Stimme und Nebengeräusche werden von der ersten Handlungsebene zurückgezogen)

- - - - -

2. H a n d l u n g s e b e n e :

Eine Zentrale des deutschen Autobahn-Überwachungsdienstes.

(In einem leeren, hallenden Raum schrillt ein Telefon. Es wird abgehoben und eine zackige, deutsche Stimme meldet sich)

Pöchl Zentrale - Pöchl! Was? Sind Sie wahnsinnig? Und da machen Sie jetzt eine Meldung, nach drei Stunden? Verdammt noch mal - ja, ist gut, mach ich, ich rufe zurück, wenn alle durch sind. (knallt erregt den Hörer auf die Gabel) Verdammte Scheiße, nun aber ran, mein Skatabend hängt schon wieder im Kamin. (Betätigt Schnappschalter und Hebel, leises Summen, Tüten. Dann spricht Pöchl gefaßt und präzise über Mikrophon in die Funkanlage)

Pöchl Hier ist Zentrale Nord! An alle Einsatzfahrzeuge der A 79 und A 25 in Richtung Süd. Alle Zubringer sofort sperren und Einfahrende stoppen. Ausnahmen nur für Straßendienst, Sanität, Polizei, Notarzt und Bundesheer. Order TS, Order TS, Spur Süd lila, Wetter West Saphir. Saldo Sternspritzer - Ende! (Selbstgespräch) Das hab ich schon immer geahnt, das mußte ja kommen - und ausgerechnet jetzt. Drei Monate später, und nichts mehr hätte mich berührt.(atmet tief) Dienst ist Dienst. (wählt eine Nummer) N'Abend - Wilma, du wirst mir gleich böse sein,(spricht mit gedämpfter Stimme) aber heute ist der Teufel los zwischen Hamburg und Palermo. Wir haben vollen Einsatz, ich weiß nicht, wie spät es heute abends wird, vielleicht komme ich zum Frühstück - was solls, nicht mehr lange. Ja, ja, ich weiß ja - sei vernünftig - also Tschüß!(Ein Telefon schrillt und Pöchl hebt ab. Die Stimme des Anrufers ist für die Hörer zu verstehen) Hugo 2, Auftrag ausgeführt, keine Zwischenfälle. Markierungsschilder sind in schlechtem Zustand, die Kennzeichnung für die Nacht ist ungenügend. Wir brauchen dringend noch zwei Dutzend Blinker - Ende!

Pöchl Zentrale verstanden, danke - die Blinker kommen.(legt auf)

(Über die Anlage kommt ein Funkruf herein, Pöchl betätigt Schalter, eine krächzende Stimme kommt aus dem Lautsprecher) An Zentrale Nord! Berta 1 und Rudolf 4 - Zubringer gesperrt. Die Chauffeure sind aufgebracht. Wie lange wird es dauern? Ende(tüt - ect)

Pöchl Zentrale an Strecke! Der Grund der Behinderung ist nicht bekannt. Es wird nach letzter Meldung bestimmt Mitternacht! (Pause - dann Stimme aus dem Lautsprecher) Berta 1 und Rudolf 4 verstanden.

Pöchl (Selbstgespräch) Das muß wohl was Arges sein, ganz schlimm, bestimmt noch ärger als - - (Telefon schrillt. Pöchl schaltet mit Kippschaltern auf Lautsprecher und Mikrofon und meldet sich) Zentrale Nord! (Stimme aus dem Lautsprecher) Sektion II, Schilfgürtel - Herrn Pöchl bitte! (Pause)

Pöchl Am Apparat! (Stimme aus dem Lautsprecher) Willi - bist du es?

Pöchl Ja! (Das folgende Gespräch wird mit verhaltenen Stimmen geführt, die gegenseitige Verwunderung der Gesprächspartner muß für die Hörer spürbar werden. Es meldet sich die Stimme aus dem Lautsprecher) Hier ist der Arnold, ich muß dich mit dem Minister verbinden. Wie ist die Lage auf der Spur nach Süden, kommt man mit einem Einsatzwagen noch durch? Ich ruf in zwei Minuten wieder an.

Pöchl (drückt verschiedene Tasten und seufzt) Hier Zentrale Nord. Emma bitte melden. Otto und Kuno bitte melden.(aus dem Lautsprecher kommen mehrere tüt/je nach Technik,Akustik,Regie/ dann meldet sich eine Stimme über Funk) Emma aktiv!

Pöchl Wie ist die Lage am Pool? (Emma an Zentrale. Nero Castel, Capri senza.

Pöchl Danke Emma! (es kommen weitere Funkgespräche zusammen, alles wird über Mikrofon und Lautsprecher abgewickelt) tüt Kuno an Zentrale! Aldo Pompey, bitte Verstärkung auf Höhe 307

Pöchl Verstanden. Zwei Gruppen frei! tüt Otto an Zentrale, Otto an Zentrale. Info Bosch Wachturm. Die Schlange züngelt.

Bereitschaft ex - Ende. (die Gespräche und die Folge der verschiedenen Signale müssen den Hörern eine sich steigernde Hektik vermitteln)

Pöchl Verstanden! Parole Granit - Nordlicht. (er betätigt Schalter und zündet sich dann eine Zigarette an. Nach dem ersten tiefen Zug, klingelt ein Telefon)

Pöchl Zentrale Nord (Stimme aus dem Telefonhörer) Arnold hier. Wie sieht es aus?

Pöchl Ohne, alles ohne. Direktion Butterfly - (Pause) Ja, (gequält) leider. (legt auf und spricht den letzten Satz als Selbstgespräch) Um Gottes willen, da kommt einiges auf uns zu - - (sich rasch entfernende Schritte gehen ab durch eine Tür, die heftig ins Schloß geworfen wird. Von fern die an-und abschwelldenden Wechselsignale der ausschwärmenden Einsatzfahrzeuge. Die Geräusche werden herausgezogen)

- - - - -

3. Handlungsebene :

Österreichisches Zollamt, besetzt mit Ob.Insp.Friesnitzer

(ein Telefon läutet mit tiefem Ton und sehr langsam. Nach fünfmaligem Klingeln wird abgehoben)

Friesn. Zollamt, Friesnitzer! Hob i nix gsegn, muaß i lei schaun gehn. Wos haßt - schlofts iahr? Paß auf, hiatsna sog i da wos. Meine Leit stehn den gonzn Tog bei di Waagn vorn und loosn se in Diesl und Benzingschtank ind Nousn blousn und stehn imma voar di Foahrzeiga, di PKW, ÖKW und di Busse und di Foahrzeig stehn aa, es is jo imma a Stau am Freitog, und do soll ii jetzt wissn, wia lang da Stau is, ob a fimf Kilometa oda 50 Kilometa is. Pflanz an ondarn owa nit mii. Woos - ? Is Bundesheer, du wüßt ma woll Angst mochn. Wos, jo - an Moment, woat! (Schritte entfernen sich und kommen gleich wieder zurück) Du host nit gloogn, des is fuachtboar, hiatsna sig is east, wias do voarm Tunnöö zuuageht. I möd mi glei! (es klingelt ein Telefon, dann ein zweites und ein drittes. Dazwischen ertönt das tüt der Funkanlage. Für die Hörer ist es endgültig klar, daß das Zollamt nur mit einem Mann besetzt ist. Eine Tür knallt ins Schloß, eilende Schritte kommen näher. Es läutet nur noch ein Telefon und dieses wird abgehoben)

Friesn. Zollamt, Friesnitzer! Joo - wia schtöhst du da des vuar, hiatsna sult i zu meine Leit aussii, daß si in Tunnöö schpearn - sog schnöll, wos braugst. Jo - his guat, also nuamol, di haaßn Wüascht - jo, fian Notarzt und di Spritzn, Spritzn jo, fias Bundesheer - bringst nu vabei, jo - is guat, schreib mas auf, jo - Heftpflost - und Mullbindn, is guat - wenss an Duuascht hobm oda an Hunga - und wea griagten den Vabondstoff, aha - di Stroßnwocht, na, hob nix ztuan mit denan,

jo, i muaß aussì, i sogs weita - göh. (legt auf. Ein Telefon läutet wieder. Friesnitzer nimmt ab, doch es meldet sich niemand. Mit einem -blöder Aff du- knallt er den Hörer hinauf. Dann wählt er eine Nummer und es meldet sich über den Lautsprecher eine Stimme) Golf zwoa, Güntha!

Friesn. Jö - Friesnitza is doo. Paßts auf Manda, iahr miaßts ma sofuat di Einfoahrt in Tunnöö schpearn - joo - nit naa, s'hüüft nix! Mochtsas glei - und da Wastl muaß di Kolonnan zruggföahrn und olle de kemmant in di rechte Spua weisn und sougn, se solln se ruig vaholtn und es kann guat a poar Stundn dauarn. Schiaßts lous - Buabm, sinst hobma a Katastrophe. (legt auf, betätigt Schalter - Selbstgespräch) Wos moch i den jetzt? (atmet schwer) Am bestn, i hul ma an Kaffee - (Schritte entfernen sich, verschiedene Telefone läuten, Hubschrauberlärm geht über das Gebäude hinweg, entfernt fluchende Stimmen - herausziehen)
